

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **94 (2007)**

Heft 7-8: **Hochwasser = Les crues = Floods**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ter direkt auf den Fluss sollte nicht durch einen wie auch immer gearteten Vorbau beeinträchtigt werden. Die Frage sei an dieser Stelle erlaubt, ob es die Idee wert war, eine im heutigen Wohnungsbau so hoch gehandelte Ressource wie den privaten Aussenraum einfach so zu opfern. Vor allem, wenn der tatsächlich vorhandene Aussenraum zwar auf die Sonne, aber eben halt auch auf den Lärm hin ausgerichtet ist. Eine alternative Antwort haben Rigert und Bisang bei den sechs Wohnungen im Dachgeschoss gefunden. Dort konnte durch eine leichte Modulation des Grundrisses und durch das Weglassen eines Zimmers eine grosszügige Dachterrasse geschaffen werden, die am Fluss liegt und darüber hinaus erst noch ausgiebig besonnt ist.

Caspar Schärer



Bilder: Theres Richter

